



8. März 2023

Schriftliche Anfrage

Brigitte Fürer (Grüne)
und Sibylle Kauer (Grüne)

Bauen im Untergrund ist immer noch wenig koordiniert. Es scheint das Prinzip first come first served für die diversen Werkleitungen zu gelten. Dies führt dazu, dass Leitungen wild durcheinander verlaufen und den Untergrund flächig in Beschlag nehmen. Insbesondere bei Plätzen wird dies zunehmend ein Problem. Es wird immer häufiger darauf verwiesen, dass es nicht möglich sei, Bäume zu pflanzen, da für den Wurzelraum zu wenig Platz aufgrund der vielen Leitungen bestehe. So zum Beispiel beim Bullingerplatz und beim Münsterhof.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie wird diese Problematik in der Stadt angegangen?
2. Wie und mit welchen Instrumenten wird bei der Stadt sichergestellt, dass eine Koordination im Untergrund erfolgt und Leitungen möglichst gebündelt Plätze unterqueren?
3. Wie wird dies bei einzelnen Tiefbauvorhaben umgesetzt?
4. Wie erfolgt die Koordination im Untergrund bei Planung, Projektierung und Unterhalt?
5. Wie wird sichergestellt, dass eine Koordination und Bündelung der Leitungen mit jedem Vorhaben umgesetzt wird?
6. Besteht ein Zielbild, wie eine Koordination im Untergrund erfolgen soll?
7. Wie sieht die Strategie aus, um Raum im Untergrund für die Baumpflanzungen zu sichern?

B. Fürer

S. Kauer